

## LÄSE, LOSE, LUEGE

## BÜCHER



ISBN  
978-3-  
453270459  
★★★★☆

### So still in meinen Armen

Mary Higgins Clark

In der TV-Sendung «Unter Verdacht» werden Beteiligte eines nie aufgeklärten Mordfalls interviewt. Ein fataler Fehler. – Spannende Story, doch kürzer erzählt wäre mehr. (Heyne)



ISBN  
978-3-  
813506730  
★★★★

### Der weite Raum der Zeit

Jeanette Winterson

König Leontes lässt seine Tochter als Bastard aussetzen und seine Frau verhaften. Erkennen Sie Shakespeares «Wintermärchen»? – Hier die souveräne, moderne Coverversion. (Knaus)



ISBN  
978-3-  
442313976  
★★★★☆

### It's teatime, my dear!

Bill Bryson

Ebenso amüsant und informativ geschrieben wie «Reif für die Insel»: Brysons Longseller über sein Leben in seiner Wahlheimat Grossbritannien. Ein Lesevergnügen für UK-Fans. (Goldmann)



ISBN  
978-3-  
859327948  
★★★★

### Erlebniswanderungen Schweiz

Jochen Ihle

Höhlentouren, Wasserwege, Gipfelpass: Ausflugstipps für die ganze Familie. Über 40 Touren zu familienfreundlichen Berghütten und kindergerechten Klettersteigen. (Werd-Verlag)

## MUSIK

**Nur noch Lea:**  
Lea-Marie Becker hat den Rest ihres Namens entsorgt.



**Lea** Vakuum



Als Lea eines ihrer Lieder auf Youtube stellte, war sie 15. Acht Jahre und Millionen Klicks später ist ihr Debüt da. Das Piano ist noch immer zentral, die Songs der Deutschen bleiben gefühlvoll – aber leicht schmalzig.

**Graham Candy** Plan A



Die helle Kopfstimme des Neuseeländers liess erstmals im Song «She Moves» des DJs Alle Farben aufhorchen. Nun also sein «Plan A», der dank quirligen Popsongs mit Mitsummeffekt wohl aufgehen wird.

**Beyoncé** Lemonade



Beyoncé besingt auf ihrem sechsten Sololaut die Untreue ihres Gatten Jay-Z. Und es geht um die Stellung der schwarzen Frau in den USA. Den schweren Stoff hat sie perfekt in glänzenden R'n'B-Pop verpackt.

## DVD



**Joy**

Tragikomödie

Jennifer Lawrence spielt Joy, eine Hausfrau und Hobby-Erfinderin, die mit ihrer Karriere und mit ihrer Familie strachelt. Die Story basiert auf dem Leben von Joy Mangano, die einen Wischmop erfunden hat. Das bietet Platz für Drama ebenso wie für Witz

USA 2015 | D Jennifer Lawrence, Robert De Niro



**The Revenant** Abenteuerfilm

★★★★

Der Film, der Leonardo DiCaprio endlich den Oscar gebracht hat: Als Trapper ächzt und knurrt er sich durch die Wildnis, kämpft gegen Hunger ebenso wie gegen Bären. Eine beinahe physische Erfahrung.

USA/HK/TWN/CDN 2015 | D Leonardo DiCaprio, Tom Hardy



**The Danish Girl**

Melodrama

Das Schicksal des dänischen Malers Einar Wegener (Eddie Redmayne), der sich 1930 einer Geschlechtsumwandlung unterzog. Das forcierte Rührstück nervt auf Dauer – trotz der zurecht oscargekrönten Alicia Vikander als Einars ergebene Ehefrau.

GB/USA/B/DK/D 2015 | D Alicia Vikander, Eddie Redmayne

Sonja shoppt

## JUGENDLICH AUFGEHÜBSCHT

\*\*\*

**KENNEN SIE DEN** Stress mit der Ansatzfärberei? Sobald die ersten weissen Haare spriessen, rennen wir zum Coiffeur, um dem **ergrauernden Hauptschmuck** den Graus zu machen. Je nach Garau-Stadium ist das alle 6 bis 8 Wochen. Ist man bereits in Phase zwei, reicht das nicht mehr aus. Sprich: Man muss bereits nach 2 bis 3 Wochen zu Hause Hand anlegen – ausser man hat das nötige Kleingeld, um sich regelmässige Coiffeurbesuche zu leisten.

Wer nicht zu dieser Einkommensklasse zählt, **behilft sich mit Tricks**. Einer kommt in Form eines Haarsprays daher. Bei Douglas habe ich den **«Hair Powder»** von Bumble and Bumble gesichtet (für Fr. 53.90). Er deckt den fieseren weissgrauen Ansatz grossflächig ab und hält bis zur nächsten Haarwäsche. Für weniger dramatische Fälle tut es auch mein zweiter Tipp, **der Ansatz kaschierende Concealer** von John Frieda: Man trägt sich die pudrige Farbe mit einem Pinselchen auf Schläfe und Scheitel auf. Arg ergraute Mäuse **werden mit dieser Technik jedoch wahnsinnig**, da man einige Pinselstriche braucht, um grosse Flächen abzudecken. Dafür kann man die Farbe mischen, weil sich zwei Brauntöne im Döschen befinden. **Sonja Hüslér**



**Der Ansatz-Concealer von John Frieda ist in vier Nuancen erhältlich und kostet ca. Fr. 25.–.**

TOM MIKULLA

IGOR JEFTIC

MICHAEL A. GRIMM

ANDREAS GIEBEL

JOSEPH HANNESSCHLÄGER

Rosenheim 8km

MAX MÜLLER



## «ES GABERT A LEICH»

**REGULA ELSENER** Wer nicht alle der über 350 Folgen gesehen hat, kann sich arg verirren im Dschungel der «**Rosenheim-Cops**». Rund um **Kriminalhauptkommissar Hofer** (Joseph Hanneschläger) kam und ging schon manches Gesicht. Inzwischen ist auch er nicht mehr ständig im Einsatz: Damit noch mehr Folgen auf einmal gedreht werden können, sind seit 2012 abwechselnd **verschiedene Teams** dabei. Zurzeit wird **Staffel 16** gedreht.



**TREUE SEELE** Als eine der wenigen ist Karin Thaler seit der ersten Folge dabei. Sie spielt die Bäuerin und Stadträtin Marie Hofer.

**RATHAUS** Gedreht wird die Serie immer in der Region Südbayern. Das angebliche Polizeipräsidium ist in Wirklichkeit das Rathaus von Rosenheim.



**PAUSE** Er ist der eigentliche Rosenheim-Cop: Joseph Hanneschläger als Korbinian Hofer. Während die jungen Polizisten laufend wechseln, ist

er der Fels in der Brandung. Nur 2011 musste er eine Pause machen, weil er sich zweimal am Knie verletzte und dann noch den Knöchel brach.



**HÄ?** Gewisse Dinge sind etwas unlogisch: So spielte etwa Musiker Wolfgang Fierek (o.) erst einen Geiselnnehmer, später in mehreren Folgen einen Fabrikdirektor. Solche kuriosen «Doppelrollen» mit den gleichen Schauspielern kommen immer wieder vor.

**SPURENSUCHE** Für Fans gibt's in Rosenheim inzwischen auch Stadtführungen für Einzelpersonen und Gruppen unter dem Titel «Auf den Spuren der Rosenheim-Cops».

**DIE ARBEIT RUFT!** Fast schon ein Running-Gag: Polizeisekretärin Miriam Stockl teilt den Kommissaren meist in breitestem Bayerisch mit, dass Arbeit auf sie wartet: «Es gabert a Leich!» («Es gibt eine Leiche»)

**PROMIS** In den 14 Jahren waren zig Gaststars dabei: Schlagermoderator Dieter Thomas Heck, Verona Pooth (r.) oder «Aktenzeichen XY»-Moderator Rudi Cerne als Mordverdächtiger.



**NO SMOKING** 2015 erhielt die Serie das «Rauchfrei-Siegel», weil sie «auf rauchende Charaktere verzichtet und hilft, Nichtraucher als gesellschaftlichen Normalzustand darzustellen», so die Begründung.

